

VIENNA *after* DARK

Das Programm der ersten internationalen Konferenz für Clubkultur ist online.

Das Programm der VIENNA AFTER DARK Konferenz ist online! Zum ersten Mal organisiert die Vienna Club Commission vom 14.-16. November eine Konferenz, die sich intensiv mit Themen rund um Nachtleben und Clubkultur im internationalen Kontext beschäftigt. Dabei wurde mit den international renommierten Partnerorganisationen NIGHTS, STADT NACH ACHT und VIBELAB sowie sechs Co-Kurator:innen aus der lokalen Club- und Veranstaltungsszene zusammengearbeitet, um Wien für drei Tage zum Hotspot der globalen Clubkultur zu machen.

Mehr als 30 Keynotes, Podiumsgespräche, Workshops, Vernetzungstreffen bis hin zu Exkursionen durch das Wiener Nachtleben stehen auf dem Programm. Über 125 Speaker:innen aus mehr als 15 Ländern bringen Lösungsansätze nach Wien und bestärken die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Relevanz der Clubkultur für unsere Städte. Donnerstag und Freitag bilden das Stadtkino, der Club U, das SASS, das Schikaneder und der Salon im Künstlerhaus den Konferenz Hub. Zusätzlich werden Satellite Events über die Stadt verteilt organisiert, wie z. B. in den Club- und Veranstaltungsorten Rhiz, Tagada, FLUCC, das LOT, Praterstrasse, FLEX, Ponyhof und 4lthangrund.

Weiterführendes Pressematerial

https://drive.google.com/drive/folders/1ta8rA_jrrzniWCT9saqPW9kDsStNoZor?usp=sharing

Rückfragen zur Konferenz sowie Anfragen für Interviews und Kooperationen

press@viennaclubcommission.at

+43 670 652 2600

Web: www.viennaafterdark.at

Web: www.viennaclubcommission.at

Tickets: <https://www.viennaafterdark.at/tickets>

VCC Instagram: <https://www.instagram.com/viennaclubcommission/>

VCC Facebook: <https://www.facebook.com/viennaclubcommission/>

VCC LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/64559607/admin/feed/posts/>

VCC Newsletter: <http://eepurl.com/h8461b>

Vienna Club Commission
Hermannngasse 18/3
1070 Wien



Clubs zwischen Kulturauftrag, Bürokratie und Kommerzialität

Corona, Inflation, verändertes Publikumsverhalten und damit einhergehende steigende Betriebskosten, höhere Mieten und Gegensteigerungen setzen neben Gentrifizierung und Lärmkonflikten viele Clubs und Live-Musikspielstätten zunehmend unter Druck. Zudem erhält die Clubkultur im Vergleich zur Hochkultur ein geringeres Budget an Fördermitteln. Strenge behördliche Auflagen erschweren die Eröffnung neuer Clubs und die Umsetzung von Veranstaltungen zusätzlich. In Berlin ist bereits von mehreren Clubschließungen zu hören – droht uns in spätestens zehn Jahren ein Clubsterben in Wien? Und falls dem so ist, wie können wir diesem entgegenwirken, um eine lebendige und vielfältige Clubkultur, die unerlässlich für das soziale Gefüge und die Attraktivität unserer Städte ist, zu erhalten?

Aufschlussreiche Inputs erwarten wir u. a. von den Speaker:innen

Pamela Schobeß vom Berliner „Club Gretchen“ und politische Sprecherin im geschäftsführenden Vorstand des Bundesverbands für Musikspielstätten LiveKomm; **Sophie Brownlee** vom Music Venue Trust – eine Organisation, die sich für den Schutz, die Sicherung und die Verbesserung von Grassroots Music Venues im Vereinigten Königreich einsetzt; **Nadja Clarus** von der Senatsverwaltung für Wirtschaft in Berlin und 2018 das Förderprogramm „Schallschutz in Clubs“ entwickelt hat; **Katharin Ahrend** von der Clubcommission Berlin, die den Preis bzw. das Showcase-Festival „Tag der Clubkultur“ leitet; **Simon Hafner** von der IG Kultur, die sich für Mindeststandards von fairer Bezahlung von Kulturarbeiter:innen einsetzt und ein Gehalts- sowie Honorarrichtlinien erarbeitet hat.

Konferenzformate zum Thema

>Donnerstag, 14.11.2024

- [Clubsterben oder Clubleben? Zwischen Kulturauftrag und Kommerzialität](#)

- [Tereza Hossa presents: MA2413 –](#)
- [Alltagsgeschichten aus der Clubbünokratie](#)
- [Beyond Streaming Fatalism: A Few Ideas for an Actually Independent Music Ecosystem](#)
- [Strategies to Protect Clubs and Cultural](#)
- [Venues From Gentrification](#)
- [Utopie Schallschutzfonds](#)
- [Schallschutz: Technische Lösungen für den Club- und Veranstaltungsbereich](#)
- [Greener Nightlife: How Can Nightlife Become CO2-Neutral?](#)

> Freitag, 15.11.2024

- [Possibilities of Club Cultural Investments in our Cities – from Public Funding to Private Industry](#)
- [Who Should Get Paid and How Much?](#)



Potenziale für clubkulturelle Entfaltung

Angesichts steigender Kosten für Clubinfrastrukturen sind Veranstalter:innen zunehmend gefordert, neue und kreative Lösungen für Clubräume zu finden. Ob Zwischennutzungen, Open-Air-Events im öffentlichen Raum oder ungewöhnliche Orte wie Wasserflächen – die Zukunft der Clubkultur verlangt nach neuen Ideen und neuen Strukturen. Auch die Einbindung der Clubkultur in die Planung von Neubauprojekten sollte als Chance zur Schaffung neuer Veranstaltungsorte genutzt werden. Welche Rahmenbedingungen braucht es, um clubkulturelle Freiheit und kollektive Erlebnisse zu ermöglichen? Welche Potenziale bieten der Verzicht auf eine Sperrstunde oder der Einsatz von 24-Stunden-Lizenzen, um neue Chancen für Mitarbeiter:innen, Einnahmen und Programmgestaltung zu schaffen? Wir widmen uns der Frage, wie die richtige Balance zwischen Regulierung und künstlerischer Freiheit gefunden werden kann, und ob die Anerkennung durch Institutionen wie die UNESCO dazu beitragen kann, Stigmatisierung abzubauen und eine nachhaltige, lebendige Clubkultur zu fördern.

Aufschlussreiche Inputs erwarten wir u. a. von den Speaker:innen

Aukje Dekker von Sexyland World – einer der einzigen kollaborativen Clubs in Amsterdam;

Konstantin Krex, der zehn Jahre das Berliner „Holzmarkt 25“ Projekt als clubkulturelle Zwischennutzung zum Stadtquartier im Erbbaurecht mitgestaltet hat; **Catharine Rossi**, eine Designhistorikerin die die Ausstellung „Night Fever: Designing Club Culture 1960 to Today (Vitra Design Museum, 2018)“ kuratierte; **Frederik Böhm** vom Berliner Club „Ritter Butzke“, um aufzuzeigen, wie ein Club ohne Sperrstunde funktioniert; **Karoline Lucks** vom Fusion Festival; **Steven Raspa** vom Burning Man Festival.

Konferenzformate zum Thema

> Donnerstag, 14.11.2024

- [Creating Club-Cultural Structures for the Community, by the Community](#)

>Freitag, 15.11.2024

- [Making Space\(s\) for Club Culture – What's Left, What do we Long for?](#)
- [Creative Anarchy: Pushing the Boundaries of Club and Festival Experiences](#)
- [Aesthetics of Club Culture](#)
- [The Impact of Curfew-Free Club Culture](#)
- [Unspoken Dialogue Between Dance and Music](#)
- [Elaborating Club Culture Manifestos, Visions, and Agendas](#)
- [International Matchmaking Funding Programme](#)
- [Creatives for Vienna - Making Spaces Förderprogramm](#)
- [The Potential of Recognising Club Culture](#)



Clubkultur für Demokratie, Diversität und Inklusion

Mit dem Erstarren rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien und Bewegungen sowie der Zunahme von diskriminierendem Verhalten innerhalb der Gesellschaft ist es wichtiger denn je, auf die Rolle von Clubs als Orte gesellschaftlicher Teilhabe zu blicken. Auch die Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung in der Clubkultur eröffnet Möglichkeiten, die Ursprünge und Beiträge von QTIBIPoC Communities zu würdigen und Tanzflächen als Safer Spaces für alle zu gestalten. Welche Ansätze können wir verfolgen, um Barrieren abzubauen und inklusive

Umgebungen zu gestalten? Schließlich ist es wichtig, das Thema sexualisierte Gewalt in den eigenen Reihen zu thematisieren. Welche Rolle spielen Aufklärung und kollektives Handeln in diesem Prozess?

Wie können wir die clubkulturellen Szene-Akteur:innen unterstützen und die Gesellschaft durch ihr progressives Engagement für demokratische Werte inspirieren?

Aufschlussreiche Inputs erwarten wir u. a. von den Speaker:innen

Naja Orashvili, als Co-Gründerin des Clubs „Bassiani“ in Tiflis; **Andrii Yankovskyi**, von Kiews erster Vereinigung zur Förderung des Nachtlebens „UNight“; **Dimitri Hegemann**, Gründer des Berliner Clubs „Tresor“; **Roman Samotný**, Gründer von Tepláneň/Queer Slovakia; **Marieke Samallo**, Gründerin des Milkshake Festivals sowie Gründerin und Vorsitzende der For All Who Love Foundation.

Konferenzformate zum Thema

>Donnerstag, 14.11.2024

- [Vote Club Culture - How Club Culture Strengthens Democracy and Counteracts Fascism](#)
- [„Welcome to the Club“ by DJ Paulette](#)
- [This is Our House - on Creating Safe\(r\) Spaces for QTI*BIPoC in Club Culture](#)
- [Row Zero – Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt in der Musikindustrie](#)

>Freitag, 15.11.2024

- [Inclusion For The Dancefloor](#)



Awareness-Standards, Umgang mit Substanzen und mentale Gesundheit

In einer Zeit, in der Sicherheit in der Clubkultur immer wichtiger wird, könnte Wien als erste Stadt weltweit das Thema Awareness im Veranstaltungsgesetz verankern. Doch welche Club- und Veranstaltungssettings benötigen spezifische Awareness-Maßnahmen, und wie lassen sich diese wirksam in den Betrieb integrieren, ohne Awareness-Washing zu riskieren? Gleichzeitig stellen die hohen

Belastungen und unregelmäßigen Arbeitszeiten im Nachtleben eine Herausforderung für die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden dar. Clubs als Orte des exzessiven Hedonismus begünstigen zudem den Konsum von diversen Substanzen, was an die Realität angepasste Regulierungsmodelle erfordert. Wie können wir diese Herausforderungen bewältigen und praktikable Lösungsansätze entwickeln, um die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Beteiligten zu gewährleisten?

Aufschlussreiche Inputs erwarten wir u. a. von den Speaker:innen

Pavel Bém von der Global Commission für Drogenpolitik; **Karl Verboten**, Gründer der pro-pervert Veranstaltungsreihe Klub Verboten; **Carly Heath**, aus Bristol, die die erste stadtweite Harm Reduction Richtlinie im Vereinigten Königreich eingeführt hat; **Peter Hacker**, Wiens Gesundheitsstadtrat, der über die Etablierung von checkit! sprechen wird.

Konferenzformate zum Thema

>Donnerstag, 14.11.2024

- [Trends on the Drug Market: Facts and Figures](#)
- [Which Drug Policy for the City](#)
- [Optimising Drug Checking Services: Tailoring to Settings and Target Audiences](#)

>Freitag, 15.11.2024

- [Establishing Minimum Standards for Awareness in Club Culture](#)
- [Mental Health and Nighttime Industry](#)
- [Feminism and Harm Reduction](#)
- [Mental Health and Clubbing \(pre and after party care\)](#)
- [Vienna's Drug Checking History](#)



Wissenschaft für Clubkultur

Über 45 Akademiker:innen haben ihre Forschungsprojekte im NIGHT(S)-Science Call eingereicht – ein beeindruckendes Zeichen für das wachsende Interesse an der Forschung rund um Nachtleben und Clubkultur! Diese Projekte wurden von einem internationalen wissenschaftlichen Komitee sorgfältig begutachtet. Eine exklusive

Auswahl der Alumni wird neben den spannendsten Erkenntnissen etablierter Forscher:innen auf der Konferenz vorgestellt.

Aufschlussreiche Inputs erwarten wir u. a. von den Speaker:innen

William Straw, ausgezeichneter Wissenschaftler und „Urban Media Studies“ Professor an der McGill Universität (Montreal) der u. a. das Buch „Night Studies: Perspectives on The New Faces of the Night“ herausgegeben hat; **Andreina Seijas**, die ihren Doktor an der Harvard Graduate School of Design absolvierte und ihre Forschung auf nighttime governance und Stadtplanung fokussierte; **Manuel Garcia Ruiz**, Gründer und Koordinator des International Night Studies Network.

Konferenzformate zum Thema

>Donnerstag, 14.11.2024

- [NIGHT\(S\)-Science: An Academic View on Nightlife](#)

>Freitag, 15.11.2024

- [NIGHT\(S\)-Science: New Contributions on Nightlife](#)
- [Indexing the Social, Cultural and Economic Value of Nightlife in Our Cities](#)



Politik im Dialog mit der Clubszene und die Rolle von Club Kommissionen

Die Beziehung zwischen Clubszene und Politik ist oft komplex. Seit den 2000er-Jahren haben jedoch mehr als 60 Städte weltweit die Bedeutung erkannt, Club Kommissionen als Vermittlerin zwischen diesen beiden Welten zu etablieren. Diese Kommissionen gewährleisten, dass die Anliegen der Clubkultur auf politischer Ebene Gehör finden und gemeinsam Lösungsansätze für Herausforderungen erarbeitet werden. Einen besonderen Auftakt bei der Eröffnung der Vienna After Dark Konferenz bietet daher der Auftritt von Vertreter:innen aus zehn Städten, die um 11:30 Uhr im Stadtkino ihre Ansätze zur Wertschätzung der Clubszene in ihrer eigenen Stadt im Pecha Kucha Format präsentieren. Ziel der Vienna After Dark Konferenz ist es, die Zusammenarbeit weiter zu stärken und den Austausch zwischen

Politik und Clubszene zu intensivieren. Im Rahmen verschiedener Formate kommen deshalb auch Stadtvertreter:innen zu Wort und treten in Dialog mit der Clubszene, um gemeinsam die Zukunft des urbanen Nachtlebens zu gestalten.

Aufschlussreiche Inputs erwarten wir u. a. von den Speaker:innen

Mirik Milan, als einer der ersten Nachtbürgermeister weltweit; **Alexander Bücheli**, von der Bar & Club Kommission Zürich; **Mathieu Grondin**, als erster Nachtbürgermeister in Kanada; **Sasha Ojeda Mendoza**, Nachtkultur-Beraterin des stellvertretenden Bürgermeisters für Kunst und Kultur in Amsterdam; **Thys Boer**, Gründer und Vorsitzender des unabhängigen Nachtrats Rotterdam; **Michael Rodrigues**, als Leiter des 24-Hour-Economy Büros in NSW - Sydney; **Martina Brunner**, Geschäftsführerin der Vienna Club Commission; **Veronica Kaup-Hasler**, Wiens Kulturstadträtin.

Konferenzformate zum Thema

> Donnerstag, 14.11.2024

- [Opening: The Significance of Nightlife and Club Culture](#)
- [Opening: The Potential of Club Commissions and Night Mayors: Cities in the Spotlight](#)
- [Opening: VCC Empowering Community – The Relationship Between the Scene and the City](#)
- [Politische Geschichte und Zukunftsvisionen der Clubkultur: Wien & Berlin](#)

>Freitag, 15.11.2024

- [Politisches Forum Clubkultur](#)



Exkursionen, Praxis und Netzwerk Clubkultur

Die Clubkultur lebt von gemeinsamer Praxis und einem starken Netzwerk, weshalb das Diskursprogramm mit Workshops und Netzwerktreffen ergänzt wird.

Aufschlussreiche Inputs erwarten wir u. a. von den Speaker:innen

Peter Rantaša, Gründer und Betreiber des Clubs

Rhiz; **Marlene Engel**, Gründerin vom Hyperreality Festival und Kuratorin des Musikprogramms an der Volksbühne Berlin; **Michail Stangl**, Booker vom CTM-Festival, **Susanne Kirchmayr** aka Electric Indigo.

Konferenzformate zum Thema

>Donnerstag, 14.11.2024

- [Behind the Scenes: A Guided Visit to One of Europe's First Drug Checking Services](#)
- [Gürtel After Dark](#)

>Freitag, 15.11.2024

- [Booker's Lab](#)

>Samstag, 16.11.2024

- [Praxis Konkret: Kollegiale Praktiken zwischen Kunst, Produktion und Technik in Kooperation mit D/Arts](#)
- [Awareness Fair](#)
- [Scene Revealed with Electric Indigo and Olinclusive](#)
- [Die Wiener PopkulTOUR](#)

Samstag, 16.11.2024 – VCC Empowering Community Day

Zusätzlich zum kostenpflichtigen Konferenzprogramm am Donnerstag und Freitag, 14.-15.11.2024 umfasst der Samstag, 16.11.2024 Satellite Events verteilt über die Stadt und richtet sich nicht nur an die Konferenzteilnehmer:innen, sondern an alle, die sich für Themen rund um das Nachtleben interessieren. Für diesen Tag ist kein Ticket notwendig. Die Platzanzahl diverser Formate an diesem Tag ist jedoch limitiert und erfordert eine Anmeldung.



Special Treat Clubkultur

Ein besonderes Highlight der Vienna After Dark Konferenz ist die Präsentation des vom BMKÖS geförderten Programms „International Club Culture Matchmaking Funding Programme“. Dabei werden 9 clubkulturelle Formationen aus Österreich mit Clubs in anderen europäischen Städten vernetzt, um in den ausgewählten Partnerstädten einen Clubabend mitzugestalten. Insgesamt werden 45 Akteur:innen der österreichischen Clubkultur gefördert, darunter 27 DJs, 9 Clubs und 9 Veranstalter:innen. Dadurch wird nicht nur die heimische Clubszene gestärkt, sondern auch der europäische Austausch im Clubkontext gefördert.

Konferenzformate zum Thema

>Freitag, 15.11.2024

- [International Club Culture Matchmaking Funding Programme](#)
- [Creatives for Vienna - Making Spaces Förderprogramm](#)

VIENNA *after* DARK

Vienna's First International
Conference for Club Culture

14.–16. November 2024
www.viennaafterdark.at